

TERMINE

OTZENHAUSEN

Lichterfest mit Musik

Das fünfte „Otzema“ Lichterfest ist am Samstag, 19. November, 16 Uhr, auf dem Marktplatz. Für adventliche Stimmung wird der Musikverein Harmonie sorgen. Die Weihnachtsbeleuchtung wird ab 10.30 Uhr aufgehängt. Dafür werden noch Helfer gesucht. *gtr*

REMESSEWEILER

Sportverein feiert Oktoberfest

Auch im November kann man noch ein Oktoberfest feiern. Der Sportverein Remmesweiler macht vor, wie das geht, und lädt für Samstag, 19. November, 18 Uhr, in das Sportheim ein. *gtr*

HOOF

Skatturnier beim ASV Hoof

Am Sonntag, 20. November, veranstaltet der ASV Hoof in seiner Fischerhütte ein Preisskatturnier. Ab 14 Uhr ist Platzauslosung. Das Turnier beginnt gegen 14.30 Uhr. *red*

ST. WENDEL

Anleitung zum Adventskranzbasteln

Advents- und Türkränze, weihnachtliche Sträuße und sonstige Adventsdeko unter fachkundiger Anleitung selbst gestalten – das bietet der Knapp-Verein am Montag, 21. November, von 18.30 bis 21 Uhr an. Kursleiterin ist die Gärtnerin und Floristin Kirsten Osterloh. *tom*

• Informationen: Tel. (0 68 51) 7 09 33

ST. WENDEL

Kirchenchor ruft Mitglieder zusammen

Am 19. November findet die jährliche Generalversammlung des Kirchenchores St. Anna/St. Wendel statt. Aus diesem Anlass singt der Kirchenchor die Vorabendmesse in St. Anna um 17.30 Uhr und trifft sich anschließend im Pfarrheim zum gemeinsamen Abendessen. *red*

URWEILER

Vorstandswahl beim CDU-Ortsverband

Einen neuen Vorstand wählen die Mitglieder des CDU-Ortsverbandes Urweiler in der Hauptversammlung am Sonntag, 20. November, im Kulturzentrum Krone in Urweiler. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr. *red*

OBERTHAL

Wanderung über den Skulpturenweg

Auf dem Skulpturenweg bei Otzenhausen wandert der Ortsverein Obertal des Saarwaldvereins am Sonntag, 20. November. Die Teilnehmer treffen sich um 13 Uhr am Parkplatz Brühl in Obertal zur Fahrt zum Parkplatz an der Europäischen Akademie in Otzenhausen, wo um 13.30 Uhr die neun Kilometer lange Wandertour beginnt. Gastwandler sind willkommen. Schlussrast ist in der Köhlerhütte in Züsch. *red*

• Infos: Wanderführer Helmut Meyer, Tel. (0 68 81) 8 07 48

PRODUKTION DIESER SEITE: MELANIE MAI, MCG, DAGOBERT SCHMIDT

Anekdoten und Wissen aus der Region

Historischer Verein Hasborn-Dautweiler stellt Heimatheft vor

Der Schellematz hat die Mitglieder des Historischen Vereins Hasborn-Dautweiler dazu inspiriert, ein neues Heimatheft mit regionalen Beiträgen zu erarbeiten. Jetzt wurde das Heft vorgestellt.

Hasborn-Dautweiler. „Geschichte/n wie vom Schellematz“ ist der Titel des neuen Heimatheftes, das der Historische Verein Hasborn-Dautweiler vor einer großen Zahl an Gästen im Saal des Restaurants „Huth“ in Hasborn der Öffentlichkeit vorgestellt hat. „Den Titel bekam es vom im ganzen Ort beliebten und bis heute unvergessenen Schellematz, der von 1927 bis 1955 die amtlichen Bekanntmachungen mit mancherlei Scherzen ausriß“, erklärte der Vorsitzende des Historischen Vereins, Herbert Jäckel. Bürgermeister Hermann Josef

Schmidt stellte heraus, dass ein solches Heimatheft gerade in unserer schnelllebigen Zeit angebracht sei: „Es zeigt, wie sehr den Menschen ihre Heimat und deren Geschichte am Herzen liegt“. Er wünschte der neuen Publikation ebenso viel Erfolg wie Ortsvorsteher Walter Krächan.

Wie Herbert Jäckel und der Historiker Johannes Naumann, der das Redaktionsteam fachlich begleitete und selbst zwei Beiträge beisteuerte, erläuterten, enthält das Heimatheft auf 76 Seiten, bestückt mit farbigen Fotos, fundierte Infos über historische Begebenheiten wie die Namensherleitungen der beiden Orte und das Jahr 1545 in Hasborn-Dautweiler (Anne Lermen). Darüber hinaus enthält es einen geologischen Streifzug durch das Schaumberggebiet (Herbert Jäckel), Infos über Fron-

hufen (Johannes Naumann), die Hexenverfolgung im 16. und 17. Jahrhundert (Christa Schmitt), über den Bau und Umbau der Pfarrkirche (Gerd Zöhler) sowie über Auswanderer nach Polen im Jahre 1817 (Gerda Scholl, Alfred Friedenberg). Den Abschluss bildet ein Gedicht von Johannes Kühn. Für Erheiterung bei der Präsentation sorgten humorvollen Einlagen von Klaus Bakes als „Schellematz“. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Blechbläserformation „Schaumbeläge – pures Blech vom Schaumberg“. *red*

• Die Heimathefte ist für 8,50 Euro bei folgenden Vereinsmitgliedern erhältlich: Bertold Holz, Telefon (0 68 53) 6363, Anne Lermen, Telefon (0 68 53) 6772 und Cäcilia Bakes, Telefon (0 68 53) 6328.

Der Wanderverein St. Wendel schnürt seine Schuhe

St. Wendel. Zu einer Rundwanderung bei Remmesweiler lädt der Wanderverein St. Wendel für kommenden Sonntag, 20. November, ein. Die Wanderung führt von Remmesweiler über Mainzweiler und Niederlinxweiler zurück nach Remmesweiler. Die Wanderstrecke ist mittelschwer und beträgt acht Kilometer. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Landratsamt zur gemeinsamen Fahrt mit Pkw nach Remmesweiler. Wanderführerin ist Rosemarie Klotz. Gastwandler sind willkommen. *red*

• Auskunft beim Wandervort, Tel. (0 68 51) 4377.

Theaterstück über das Leben der seligen Madeleine Delbrel

St. Wendel. Im Mittelpunkt des Namenstagesfestes des Katholischen Deutschen Frauenbundes St. Wendel kommt am Montag, 21. November, 15 Uhr, steht die Sozialarbeiterin Madeleine Delbrel im Cusanushaus. Sie wird den Besuchern in einem Theaterstück vorgestellt. Die Französin wurde am 24. Oktober 1904 geboren. Zeit ihres Lebens hatte sie das Ziel, die Ungläubigen nicht nur durch Worte, sondern ganz besonders durch Taten zu bekehren. Deshalb ging sie in einer Pariser Pfarrei zu den Menschen auf die Straße, um ihnen in ihren Notlagen zu helfen. 1939 wurde Madeleine Delbrel zur Leiterin des städti-

schen Sozialdienstes der Seine-metropole ernannt. Ihre Ideen fanden auch Aufnahme in der im Jahre 1943 gegründeten „Mission des France“. In einem neuen Priesterseminar wurden Geistliche, die sich später Arbeiterpriester nannten, in der Weise ausgebildet, dass sie in entchristianisierten Gegenden leben und wirken konnten. Die Zusammenarbeit der Priester mit den Kommunisten führte allerdings zu Problemen mit der katholischen Kirche. Im Jahre 1993 nahm Papst Johannes Paul II. das Seligsprechungsverfahren für Madeleine Delbrel an und erklärte sie zur Dienerin Gottes. *gtr*

DJK steht auf gesunden Beinen

Marpinger Verein zieht Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr

Die wirtschaftliche wie sportliche Bilanz und zahlreiche Auszeichnungen zogen bei der Jahresversammlung der DJK Marpingen das Hauptaugenmerk auf sich. Die Stimmung ist gut.

Marpingen. Die DJK Marpingen hat im Geschäftsjahr 2010/11 gut gewirtschaftet, das ist am positiven Fazit, das der Kassenvorstand Franz Groß in der Mitgliederversammlung zog, abzulesen. Dies sei das Ergebnis aus guten Sponsoringaktivitäten des Stammvereins und des Freundeskreises und der stabilen Mitgliederzahlen. Ansonsten habe es keine Besonderheiten in der Vorstandarbeit gegeben, berichtete Norbert Geiger.

Sportlich ist der Verein im weiblichen Bereich mit zwei aktiven Mannschaften in der RPS-Liga Rheinland-Pfalz-Saar und in der Saarlandliga vertreten. Die weibliche Jugend hat zu Beginn der Saison 2011/2012 eine Jugendspielgemeinschaft (JSG) mit Alswiler ins Leben gerufen. Zurzeit betreut der Trainer- und Betreuerstab der JSG rund 180 Kinder. Die weibliche B-Jugend steht in der RPS-Liga zurzeit auf Tabellenplatz zwei.

Der komplette männliche Bereich (Aktive und Jugend) spielt in der Spielgemeinschaft HSG DJK Nordsaar, die von den Stammvereinen DJK Marpingen, DJK Obertal und DJK Naborn getragen wird. Die erste Mannschaft ist nach einer grandiosen Saison aufgestiegen und spielt ebenfalls in der RPS-Liga. Zurzeit rangiert man auf dem letzten Tabellenplatz. Der Verein ehrte in diesem Jahr



Die Freude über die Urkunden war groß. FOTO: VERRIN

14 Personen, die 25, über 40 und 50 Jahre Mitglied sind. Die DJK-Treuenadel in Gold mit Lorbeerkränzen erhielten Kurt Recktenwald und Norbert Zender. Unter dem Dach des Diözesanverbandes Trier und des DJK Bundesverbandes agiert die DJK Marpingen als christlicher Sportverein und ist mit ihrem zweiten Vorsitzenden Albert Hoffman in den Arbeitskreisen „Kirche und Sport“ auf regionaler Ebene und Bundesebene vertreten. Der DJK Diözesanverband Trier wird von einer Marpingerin und einem DJK-Mitglied geführt, Rosemarie Schorr. Der Diözesanverband Trier ehrte in der Mitgliederversammlung zehn Personen für besondere Verdienste, für langjährigen Einsatz und die Förderung des DJK-Sportverbandes. Manfred Thome erhielt das Sportehrenabzeichen in Gold.

AUF EINEN BLICK

Folgende Mitglieder wurden geehrt: 25-jährige Mitgliedschaft: Michaela Fink, Albert Hoffmann, Bärbel Leist, Caroline Leist, Stefan Leist, Eva Ohlmann, Marco Recktenwald Marco, Gisela Scherer, Heiko Spaniol, Isa Staub, Britta Weber; 40 Jahre Mitglied: Kurt Recktenwald Kurt, Norbert Zender; Sportehrenzeichen Bronze: Rita Schreier, Thomas Zangerle, Bianca Zangerle; Ehrenzeichen Bronze: Bärbel Meisberger; Sportehrenzeichen Silber: Elke Zägel; Ehrenzeichen Silber: Michael Detzler Michael, Albert Hoffmann, Peter Lismann Peter, Heinz Dreiser; Sportehrenzeichen Gold: Manfred Thome. *red*



Von 13 Reisen durch Nepal haben Anne und Klaus Hessenauer unter anderem diese Bilder mitgebracht. FOTOS: HESSENAUER

Globetrotter wollen Saarländern Lust auf Abenteuer machen

Zum ihrem 101. Vortrag laden die Freunde des Abenteuer museums am 25. November in den Saarbrücker Schlosskeller ein. Anne und Klaus Hessenauer aus Homburg berichten dort über ihre Reisen durch Nepal.

Von SZ-Redakteur Martin Rolshausen

Saarbrücken. Wo die „Schätze“ lagern, die Heinz Rox-Schulz einst von seinen Abenteuern mit nach Saarbrücken gebracht hat, halten seine Freunde ebenso geheim wie die Saarbrücker Stadtverwaltung, der die Mitbringsel gehören. Die Beutestücke des „Königs der Globetrotter“ liegen auf dem Dachboden eines städtischen Gebäudes. Und dort werden die peruanische Mumie und all die andern exotischen Erinnerungsstücke wohl weiter vor sich hingameln. Auch in diesem Jahr ist es dem Verein der Freunde des Abenteuer museums nicht gelungen, neue Ausstellungsräume für die Sammlung zu finden, die kurz nach dem Tod von Rox 2004 eingepackt wurde, weil die Volkshochschule die ihr gehörenden Museumsräume im Alten Rathaus am Schlossplatz für sich in Anspruch nahm.

Dennoch, es war ein gutes Jahr für die Freunde des Abenteuer museums. Auch ohne das Museum ist es ihnen gelungen, viele Saarländer für Abenteuer zu begeistern. Zwischen 80 und 140 Leute kamen zu den monatlichen Vorträgen des Vereins, sagt dessen stellvertretender Vorsitzender, Heinz Zimmer. Das seien traumhafte Besucherzahlen. „Von der deutschen Zentrale für

Globetrotter weiß ich, dass bundesweit keine Regionaltreffen oder nicht kommerziellen Vorträge auf solch eine große Resonanz stoßen“, sagt Zimmer, der die Vorträge zusammen mit der Volkshochschule organisiert.

Ende Oktober feierten die Globetrotter ihren 100. Vortrag. Am Freitag, 25. November, kommen Anne und Klaus Hessenauer aus Homburg als Referenten zum 101. Saarbrücker Globetrottertreffen in den Schlosskeller. Sie berichten dort ab 18 Uhr über ihre Reisen nach Nepal. Der Eintritt ist wie immer frei. Dieses Mal wird aber am Ende um eine Spende für ein Kinderheim in Nepal gebeten. Auf ihren 13 Reisen durch Nepal haben Anne und Klaus Hessenauer seit 1997 näm-

„Bei uns hat mancher Appetit für seine nächste Urlaubsreise bekommen.“

Heinz Zimmer, Abenteuer

lich nicht nur die, wie sie sagen „überwältigenden Landschaften, die liebenswerten Menschen und den kulturellen Reichtum“ dieser Region erlebt. Sie wurden auch mit der Armut konfrontiert.

Die beiden Homburger unterstützen den Verein „Kinderhaus Kathmandu“. Der deutsche Trägerverein betreibt zwei Kinderhäuser und mehrere Schulen am Rande der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu und in ländlichen Regionen. Es sei Ehrensache, dass die Abenteurer da helfen, sagt Zimmer.

Der Verein will weiter versuchen, durch Vorträge „Menschen zu animieren, fremde Völker besser zu verstehen“, verspricht Zimmer. Und die Hoffnung, dass das Abenteuermuseum wieder eröffnet wird, ist auch lebendig.

www.abentueurmuseum.de

„Mr sin nit so“ und Bezirksrat bieten Grattisitzung für Senioren

Saarbrücken. Zu einer Kappensitzung laden der Bezirksrat Mitte und das Amt für soziale Angelegenheiten der Landeshauptstadt Saarbrücken Senioren aus dem Stadtbezirk Mitte für Sonntag, 12. Februar, 14.11 Uhr, in die Saarländhalle ein.

Die Große Saarbrücker Karnevalsgesellschaft „Mr sin nit so“ gestaltet dort ein buntes närrisches Programm. Einlass in die Saarländhalle ist ab 13 Uhr.

Kostenlose Eintrittskarten zu dieser Sitzung sind ab dem kommenden Montag, 30. Januar, an der Infotheke und bei Bezirksbürgermeisterin Christa Piper (Raum 333), beide im Rathaus St. Johann, erhältlich. *red*

Zudem gibt es ab Dienstag, 31. Januar, im Kulturbüro, Passagestraße 2-4, weitere Gratis-Karten. Die Stadtpräsesstelle weist darauf hin, dass nur ältere Bürger aus dem Stadtbezirk Mitte in den Genuss der Tickets kommen und dass pro Person maximal vier Karten ausgegeben werden. Damit die Gäste die Halle gut erreichen können, gibt es einen kostenlosen Nahverkehrsservice. Neben den normalen Buslinien bietet die Saarbahn GmbH am Sonntag, 12. Februar, ab 12.45 Uhr eine Sonderbuslinie von der Johanneskirche zur Saarländhalle und nach der Veranstaltung einen Gratis-Busrückfahrtservice in die Stadt. *red*

Weißgerber-Schule wird für mustergültige Lehrangebote geehrt

Klarenthal/Gersweiler. Die Katharine-Weißgerber-Schule erhält am Mittwoch, 15. Februar, die besondere Auszeichnung als „Bildungsidee“ der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“. Die Schule gehört zu den Vorreitern einer Bewegung für mehr Bildungsgerechtigkeit in Deutschland. Die Jury bescheinigt der Schule, es gelinge ihr in besonderem Maße, Umwelt- und Sozialthemen in den Unterricht zu integrieren. Baumpflanzaktionen, Renaturierung von Industriebrachen, Kükenprojekte, Ackerprojekte im Biosphärenreservat Blesgau und Eine-Welt-Aktionen bereichern das Schulleben. Besonders beeindruckte die Jury die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern und Behinderteninstitutionen. Überreicht wird die Auszeichnung in einer Feierstunde der Schulgemeinschaft mit geladenen Gästen in der Aula in Gersweiler. *red*

Junge Leute machen aus Träumen und Konflikten ein Musical

Saarbrücken. „Ich habe einen Traum“, das Musical-Projekt des Vereins 2. Chance Saarland, hat am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr in der Alten Feuerwache Premiere. Das Stück handelt von der Suche nach Antworten auf persönliche Fragen sowie von Träumen für die Zukunft und Gegenwart. Wegen der Vielfalt an Persönlichkeiten auf der Bühne ergeben sich Konflikte, Freundschaften, Kompromisse. Vorpremiere ist am 25. Januar bereits um 14 Uhr, am 26. Januar folgen weitere Vorstellungen um 14 Uhr und 20 Uhr. Karten gibt es ab dem kommenden Freitag, 27. Januar, bei der Vorverkaufskasse des Staatstheaters, Schillerplatz 2, 66111 Saarbrücken. *red*

• *Ticketreservierungen sind auch möglich beim Verein 2. Chance Saarland, Försterstraße 6, 66111 Saarbrücken, Telefon (06 81) 3 79 92 01.*

Abenteuer jenseits des Dschungelcamps

Globetrotter berichten von ihren Reisen

Neun Vorträge über Reisen fernab der Touristenströme haben die Freunde des Abenteuerermuseums für dieses Jahr im Saarbrücker Schlosskeller geplant. Mit Mexiko geht es los.

Von SZ-Redakteur Martin Rolshausen

Saarbrücken. Dass sich mehr oder weniger prominente Menschen in ein sogenanntes Dschungelcamp begeben und sich dabei filmen lassen, findet Heinz Zimmer eher albern. Mit echtem Naturerlebnis, echtem Abenteuer habe das wenig zu tun, sagt er. Heinz Zimmer kennt sich da aus. Er ist viel rumgekommen in der Welt, und oft hat er sich dabei vor allem mit dem Fahrrad und einem Kanu fortbewegt.

Für die Freunde des Saarbrücker Abenteuerermuseums, deren stellvertretender Vorsitzender er ist, organisiert er Vorträge, die bei den einen die Lust an dieser Art des Reisens wecken sollen, anderen die Möglichkeit geben, sich auszutauschen über ihre Reisen. Neun kostenlose Vorträge mit Abenteurern aus ganz Deutschland hat Zimmer für dieses Jahr im Saarbrücker Schlosskeller geplant.

Los geht es am Freitag, 27. Januar, mit einem Bericht von Hans J. Hess, der an der Pazifikküste Mexikos unterwegs war. Der Vortrag beginnt wie alle Vorträge der Reihe um 18



Heinz Zimmer, hier in der Gaststätte „Tomate 2“ am Schlossplatz, organisiert Abenteuer-Vorträge. FOTO: MARTIN ROLSHAUSEN

Uhr. Im Laufe des Jahres geht es dann um Australien, Nepal, Gambia und Senegal, Namibia, das schwedische Lappland, Laddak, Albanien und Bhutan.

Heinz Zimmer will möglichst bald nach Burma (Myan-

mar). „Das Land öffnet sich gerade. Da sollte man hin, bevor die großen Touristenströme kommen“, sagt er.

www.abenteuermuseum.de

TERMINE

MALSTATT

Versammlung des SV Malstatt-Burbach

Der Schwimmverein Malstatt-Burbach hat für Freitag, 3. Februar, eine außerordentliche Mitgliederversammlung anberaumt. Das Treffen im Siedlerheim am Trarbacher Platz beginnt um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen Personalien und Verschiedenes. *red*

ST. JOHANN

Meditationsgottesdienst auf dem Eschberg

Dass Steine als Symbole verstanden werden können, ist Thema eines Meditationsgottesdienstes am Sonntag, 29. Januar, um 10 Uhr in der Maria-Magdalenen-Kirche auf dem Eschberg. Das Motto des Gottesdienstes heißt „Steine – ein Zeichen für uns, unser Leben und unser Miteinander“. Pfarrer Hans-Martin Saamann führt durch die geänderte Liturgie und hält die Steinmeditation. *red*

SAARBRÜCKEN

Pubertät: Wie Eltern Kindern helfen können

Ein sechstelliges Abendseminar für Eltern mit Jugendlichen in der Pubertät bietet die evangelische Familienbildungsstätte Saarbrücken ab Freitag, 3. Februar. *red*

• *Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. (06 81) 6 13 48.*

PRODUKTION DIESER SEITE: ALEXANDER WILL, FRANK KOHLER, FABIAN BOSSE

Familienanzeigen



Es ist so schwer, wenn sich der Mutter Augen schließen, die Hände ruhn, die stets für uns geschafft, doch still und heimlich unsere Tränen fließen, Gott hat es recht gemacht.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Lydia Raubuch

geb. Maas
* 8. 9. 1926 † 18. 1. 2012

In Liebe und Dankbarkeit:
Margareta Benton geb. Raubuch
Hans-Walter Raubuch
Gisbert Raubuch
mit Familien
und alle Angehörigen

64407 Fränkisch-Crumbach, Lessingstraße 22
Das Requiem findet am 30. Januar 2012 um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche statt; anschließend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Fränkisch-Crumbach.

Wir nehmen Abschied von

Renate Wagner

geb. Müller
* 10.08.1938 † 19.01.2012

In stiller Trauer:
Bärbel und Thomas Malburg
mir Frederike, Franziska
und Sebastian
Walter Müller mit Familie
Elfriede Müller mit Familie
sowie alle Anverwandten

66125 Dudweiler, Beim Weisenstein 6 und Bell/Eifel
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 27. Januar 2012, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Dudweiler statt.

Beerdigungsinstitut Schmidt, Rathausstraße 19, 66125 Dudweiler

„TRAUERANZEIGEN“

Bitte faxen Sie Traueranzeigen nur an die folgende Nummer

(06 81) 5 02 - 5 09

Nach schwerer Krankheit verstarb mein lieber Mann, mein Bruder, unser Schwager, Onkel und Cousin

Dr. med. Neşet Tekin

Facharzt für Chirurgie
* 7. 1. 1924 † 22. 1. 2012

In Liebe und Dankbarkeit:
Dr. med. Christin Tekin geb. Huthmacher
Nermin Tekin
Familie Werner und Margrit Spaniol
Familie Paul und Eva Coenen
Familie Wolfgang und Ulrike Wannemacher
Familie Dr. Karl Eugen Huthmacher und Christine Henry-Huthmacher

Saarlouis, Istanbul, Saarbrücken, Mörfelden, Berlin und Bonn

Die heilige Messe findet am Donnerstag, dem 26. Januar 2012, um 14.00 Uhr in der **Pfarrkirche St. Peter und Paul, Beaumarais**, statt. Anschließend ist die Beerdigung auf dem **Friedhof Neue Welt, Saarlouis**.

Bestattungen Paquet GmbH, Provinzialstraße 122, Saarlouis-Lisdorf

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Peter Schwingel

* 6. 9. 1928 † 21. 1. 2012

In stiller Trauer:
Emmi Schwingel geb. Guthörl
Hans-Friedrich und Doris Kessler geb. Schwingel
Bodo und Annette Schwingel
Günter und Elke Lehner geb. Schwingel
Enkel und Urenkel
Geschwister und alle Anverwandten

Welschbach, Jungwaldstraße 18
Die Trauerfeier ist am Donnerstag, dem 26. Januar 2012, um 13.45 Uhr auf dem Friedhof Welschbach; anschließend Beisetzung.
Bestattungen Hauptert/Schönenberger, Hirtweiler-Welschbach

ERMINE

ENSHEIM

Musikverein Arion gibt Neujahrskonzert

Der MV Arion Ensheim lädt für Sonntag, 27. Januar, 17 Uhr, zum Neujahrskonzert in die Sport- und Kulturhalle ein. Zu hören ist eine Mischung aus Klassik, Pop, Musical-Hits, traditioneller Blasmusik, Jazz und Swing. Der Eintritt kostet für Erwachsene sieben, für junge Leute von zehn bis 17 Jahren drei Euro. Kinder unter 10 Jahren haben freien Eintritt. Karten gibt's in Ensheim bei Schreibwaren Thome und in der Bäckerei Lagaly sowie an der Abendkasse. red

ST. JOHANN

Lehrgang zeigt die Baby-Zeichensprache

Ein Lehrgang soll Eltern helfen, Babys besser zu verstehen. Sie lernen eine Verständigung mit kindgerechten Handzeichen. Der Lehrgang ist am Sonntag, 27. Januar, 10 bis 14 Uhr, in der Praxis für Familie und Gesundheit, Scheider Straße 1. red

• **Anmeldungen und weitere Infos bei Patricia Steimer, Tel. (01 52) 53 67 74 29.**

BISCHMISHEIM

Neujahrstreff der CDU Bischmisheim

Die Bischmisheimer Christdemokraten laden zum Neujahrstreff für Sonntag, 27. Januar, 16 Uhr, ins Gasthaus Reinsche ein. Ehrengäste sind Peter Jacoby, der Kreisvorsitzender CDU, die Bundestagsabgeordnete Anette Hübinger und Bezirksbürgermeister Daniel Bollig. red

• **Anmeldungen unter Tel. (01 72) 67 35 20.**

ALT-SAARBRÜCKEN

Stadtteilforum besucht Stadtarchiv

Das Stadtteilforum Alt-Saarbrücken besucht am Samstag, 2. Februar, im Stadtarchiv die Ausstellung über die Ludwigskirche und Baumeister Stengel. Treffpunkt zur anderthalbstündigen Gratisführung ist um 10.30 Uhr der Eingang Dellengartenstraße. red

PRODUKTION DIESER SEITE: MARKUS SAEFTEL, FRANK KOHLER, SUSANNE BRENNER

SAARBRÜCKER ZEITUNG

Regionalredaktion Mitte
Dr. Ilka Desgranges (des/Regionalleitung), Doris Döpke (dö), Dr. Alexander Will (aw) (Desde stv, Regionalleitung), Lokalreporter: Peter Wagner (wp)

Saarbrücken:
Am Hirtenbrunnen 6, 66265 Heusweiler
Telefon (0 68 98) 30 98 54, Fax -59
E-Mail red@sz-sb.de
Dr. Ilka Desgranges (des), Dr. Alexander Will (aw), Susanne Brenner (bre), Fabian Bosse (fab), Ulrike Conath (uc), Frank Kohler (ole), Jörg Lasowski (litz), Ulrike Paulmann (op), Martin Rolschhausen (rs), Markus Saeftel (sm)

Sulzbachtal:
Telefon (0 68 97) 9 24 77 11
E-Mail red@sz-sb.de
Thomas Felten (df), Michèle Hartmann (mh)

Völklingen und Warndt
Rathausstraße 24, 66333 Völklingen
Telefon (0 68 98) 9 14 84 50, Fax -59
E-Mail red@sz-sb.de

Doris Döpke (dö), Angelika Fetsch (af), Bernhard Geber (eg)

Gewerbliche Anzeigen für Saarbrücken, Sulzbachtal, Völklingen und Warndt:
Telefon (06 81) 5 02 32 30
Fax (06 81) 5 02 79 32 30

Källertal
Am Hirtenbrunnen 6, 66265 Heusweiler
Telefon (0 68 98) 30 98 54, Fax -59
E-Mail red@sz-sb.de

Michael Emmerich (eme), Marco Reuther (mr)
Peter Wagner (wp)

Gewerbliche Anzeigen:
Telefon (0 68 06) 30 98 31
Fax (0 68 06) 30 98 39

„An unseren Schulen ist nichts zu holen“

Trotzdem versuchen es Einbrecher immer wieder und verursachen im Regionalverband große Schäden

Bis zu 80 000 Euro Schaden entstehen Jahr für Jahr bei Einbrüchen in den Schulen des Regionalverbandes Saarbrücken. Die Motive der Täter bleiben rätselhaft, denn hier ist wenig Wertvolles zu holen.

Von SZ-Redakteur Peter Wagner

Regionalverband. Dass Einbrechern neulich im Völklinger Albert-Einstein-Gymnasium 400 Euro in die Hände fielen, war sozusagen ein Betriebsunfall. Die Mitarbeiter der etwa 70 Schulen in der Verantwortung des Regionalverbandes Saarbrücken – Gymnasien, Gemeinschafts-, Förder- und Berufsschulen – sind nämlich strikt gehalten, Bargeld in die sicheren Tresore zu schließen und nicht in Schreibtischen liegen zu lassen. In diesem Fall aber – es war Geld für eine Klassenfahrt – habe eine Bedienstete diese Vorschrift nicht beachtet, sagt Günter Heinrich, der technische Leiter des Gebäude- und Betriebsmanagements Schulen des Regionalverbandes.

Nach seinen Schilderungen war dieser Einbruch aber gar nicht typisch. Meist werde bei den Einbrüchen ein Schaden von 2000 bis 3000 Euro an Fenstern und Türen angerichtet, übers Jahr gesehen 40- bis 80 000 Euro, weil die Täter keine Profis und damit nicht in der



Auch das Völklinger Albert-Einstein-Gymnasium war kürzlich das Ziel von Einbrechern. FOTO: JENAL

Lage seien, Schlösser zu öffnen, ohne sie zu beschädigen. Diesen hohen Materialschäden, auch durch Vandalismus, stehe eine extrem geringe Beute „gegen null Euro“ entgegen, eben weil

in Schulen kein Geld aufbewahrt werde, und wenn, dann in sicheren Schränken. „Schulen sind Orte, wo nichts zu holen ist“, sagt Heinrich. Ab und zu ließen die Einbrecher, wohl „aus

Verzweiflung“, ein Päckchen Kaffee oder einen Computer mitgehen. Diese Geräte seien aber wegen ihres Alters oder ihrer schulspezifischen Ausstattungen für die Täter „kaum et-

was wert“. Nach Erkenntnissen der Polizei werden Schuleinbrecher oft von der Verlockung verleitet, kaum auf frischer Tat erwischt zu werden. Denn die Gebäude sind nachts und an Wochenenden fast alle unbewacht. Wie Sprecher Georg Himbert sagt, würden die Täter gern „aus der Gruppe heraus“ begangen, um etwas zu erleben oder um eine Mutprobe zu bestehen. Die Einbrecher seien auch oft auf diese Schulen gegangen.

Sicherheitsdienste im Einsatz

Der Regionalverband lässt nach Worten von Heinrich inzwischen aber mehrere Schulen, wo es zu Einbruchserien kam, von privaten Sicherheitsdiensten bewachen. Dies verursache zwar Kosten von mehreren hundert Euro pro Objekt und Monat, sei aber erfolgreich. Wenn Täter ermittelt würden, was ziemlich oft geschehe, bestehe der Regionalverband als Geschädigter auf Wiedergutmachung.

Die Einbruchsschäden würden meist von den Versicherungen übernommen, unter dem Strich schmerze aber der hohe Aufwand bei der Erfassung und Abwicklung. Und so wie ein Haushalt nach einem Einbruch unter der Verletzung der Privatsphäre leide, so werde auch die Schulgemeinschaft von Eindringlingen spürbar gestört.

Rotes Kreuz dankt für 125 Blutspenden

Ortsverein St. Johann zeichnet Hartmut Maas und weitere Bürger aus

Saarbrücken. „Sowas gab es bei uns noch nie“, sagte Gerd Dillinger, als er am Dienstagabend beim Neujahrsempfang des Ortsvereins St. Johann des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) den Blutspender Hartmut Maas für 125 Blutspenden beim DRK ehrte. Dillinger, der Vorsitzende des Ortsvereins, bezeichnete die Leistung als rekordverdächtig

und dankte Maas für sein lebensrettendes Engagement. Schließlich sei das Saarland trotz seiner vielen Blutspender noch immer auf Blutkonserven aus Rheinland-Pfalz angewiesen, um den Bedarf decken zu können. Mit 650 Blutspenden in St. Johann sei der Ortsverein im vergangenen Jahr aber sehr erfolgreich gewesen und habe die Zahl

in seinem Gebiet zum Vorjahr fast verdoppelt.

Das Rote Kreuz St. Johann ehrte neben Maas auch Heribert Hirtz, Dagmar Weichel und Helga Weichel für je 75 Blutspenden und Gernot Nieder für 50 Spenden sowie 14 weitere Bürger für 25 oder zehn Blutspenden.

Der DRK-Ortsverein zeichnete außerdem aktive Mitglieder aus. Walter Breiter gehört seit 55 Jahren dem DRK an. Ingeborg Heiser sei 35 Jahren und Marko Haß seit 25 Jahren. Neun weitere Mitglieder hatten kleinere Jubiläen. Dillinger war stolz auf seine Aktiven. 4000 Einsatzstunden hätten sie geleistet. Die DRK-Fahrradstaffel aus St. Johann sei einmalig im Saarland und auch der Ortsverein selbst etwas besonderes, denn der Ortsverein sei mit 1850 Mitgliedern der größte und zugleich älteste im Saarland. Dort feiert das DRK in diesem Jahr sein 150jähriges Bestehen, der Ortsverein ist nur drei Jahre jünger. Als Ziele für 2013 nannte Dillinger die Sanierung des denkmalgeschützten Treppenhauses im DRK-Haus in der Ursulinenstraße. Das 1905 errichtete Jugendstilhaus, außen gerade saniert, werde nun auch innen aufgewertet. **hub**

Abitur machen am Saarland-Kolleg: Schule stellt sich vor

Saarbrücken. Das Saarland-Kolleg Saarbrücken bietet Erwachsenen mit Berufserfahrung die Möglichkeit, das Abitur zu machen. Der einjährigen Einführungsphase folgen zwei weitere Jahre, nach deren erfolgreichem Abschluss die Absolventen zum Studium aller Fachrichtungen berechtigt sind. Das Saarland-Kolleg ist im gleichen Gebäude wie das Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium untergebracht. So können Zusatzqualifikationen in Seminarfächern erlangt werden wie Ästhetik und Kunst, Design und Kultur oder Geschäftsfachenglisch. Voraussetzungen zur Aufnahme am Saarland-Kolleg ist eine abgeschlossene Berufsausbildung oder mindestens zweijährige Berufstätigkeit. Bewerber, die den Mittleren Bildungsabschluss (oder einen gleichwertigen Abschluss) nicht nachweisen können, müssen am Abendgymnasium einen einjährigen Vorkurs erfolgreich absolvieren. Wer den Mittleren Bildungsabschluss ohne Abschlussprüfung erworben hat, muss eine Aufnahmeprüfung in Deutsch, Mathe sowie Englisch oder Französisch ablegen. Am 2. Februar lädt das Kolleg zum Tag der offenen Tür ein. **red**

Wohlfahrtsverband ehrt Vorsitzenden Feth und die Ehrenvorsitzenden

Saarbrücken. Der Paritätische Wohlfahrtsverband feiert den 70. Geburtstag seines Vorsitzenden, Prof. Reiner Feth sowie die 95. Geburtstag seiner Ehrenvorsitzenden Martin Klewitz und Joachim Gräff. Zu deren Ehren richtet der Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland am Freitag einen Empfang im Restaurant Schloss Halberg aus. Feth war von 1993 bis 2001 Rektor der Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit. Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagierte er sich auf politischer Ebene in Gremien für die Belange von hilfsbedürftigen Menschen, schreibt der Wohlfahrtsverband. Seit 1993 ist er Landesvorsitzender des Wohlfahrtsverbandes.

Martin Klewitz gehörte 1957 zu den Mitbegründern des Landesverbandes und führte ihn von 1963 bis 1972. Er gestaltete die Fusion mit dem Landesverband Rheinland-Pfalz mit und war bis 1989 Vorsitzender des gemeinsamen rheinland-pfälzisch/saarländischen Landesverbandes. Joachim Gräff löste ihn 1989 an der Spitze ab und blieb bis 1993 dessen Vorsitzender. Bis heute gehört er dem Vorstand des Landesverbandes an und ist seit 2005 Ehrenvorsitzender. **red**



Gerd Dillinger, der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins St. Johann (rechts) und Christoph Erwein vom DRK-Blutspendekreis (links) ehrten Hartmut Maas beim Neujahrsempfang. FOTO: BECKER&BREDEL

Globetrotter erzählen Geschichten aus der weiten Welt

Freunde des Abenteuer museums bieten in diesem Jahr neun Vorträge an

Jenseits der üblichen Touristenrouten unterwegs zu sein, interessante Menschen zu treffen – darum geht es den Männern und Frauen, die im Saarbrücker Schlosskeller von ihren Abenteuerern erzählen.

Von SZ-Redakteur Martin Rolschhausen

Saarbrücken. Seinen treuesten Reisegefährten hat Heinz Zimmer schon verpackt: Sein Fahrrad wird ihn kommende Woche nach Myanmar begleiten – wie schon in so viele andere Länder zuvor. Und wie immer wird Heinz Zimmer eine Geschichte mitbringen, Fotos, Erlebnisse, die nur denen

vergönnt sind, die sich weg von den üblichen Touristenrouten wagen. Das tut Heinz Zimmer seit fast vier Jahrzehnten. Und vielleicht wird der 58-Jährige über seine Reise nach Südostasien auch mal im Saarbrücker Schlosskeller berichten. Nächstes Jahr womöglich, denn für dieses Jahr steht das Vortragprogramm der Freunde des Abenteuer museums schon.

Heinz Zimmer aus St. Wendel ist stellvertretender Vorsitzender dieses Vereins und kümmert sich seit einigen Jahren darum, dass Globetrotter aus der Region ein neues Ort haben, an dem sie von ihren Touren berichten können. „Das läuft super“, sagt er. Gut 100

Leute kommen zu den Vorträgen, die die Abenteuer in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule anbieten.

Die Lust auf individuelle Reisen sei groß, sagt Zimmer. Sich gut auf solche Reisen vorzubereiten sei aber wichtig. Die Vorträge der Abenteuerer in Saarbrücken können dabei helfen. In diesem Jahr geht es um die Philippinen (25. Januar), Peking (22. Februar), Nepal (22. März), Tansania und Malawi (19. April), Äthiopien (31. Mai), die Serengeti (28. Juni), Alaska (27. September), die Doona (25. Oktober) und Marokko (29. November).

Auf der Liste stehen zwar einige afrikanische Länder, Afrika

werde für Globetrotter aber immer schwieriger, sagt Heinz Zimmer. Die Gefahr in Westafrika von Islamisten entführt zu werden, sei sehr groß. „Es gibt da immer mehr Länder, in denen man sich nicht mehr frei bewegen kann“, warnt Zimmer. Dafür öffnen sich andere Länder, erklärt er. China und die ehemaligen Sowjetrepubliken, womöglich auch Nordkorea zum Beispiel. Und Myanmar. Wobei das für die einheimische Bevölkerung auch Nachteile bringe. In der Hauptstadt Rangun steigen die Preise.

• **Informationen:** Heinz Zimmer, Telefon (0 68 56) 8288, E-Mail saarbruecken-treffen@dzg.com



Heinz Zimmer FOTO: ROLSHAUSEN

TERMINE

ST. JOHANN

Sturzvorbeugung beim Roten Kreuz

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) bietet ab Freitag, 17. Januar, einen neuen Kurs an. Unter dem Titel „Sturzprophylaxe und Fallprävention“ werden praktische und theoretische Übungen und Tipps vermittelt, die dazu beitragen sollen, so lange wie möglich ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben in den eigenen vier Wänden zu führen. In dem Kurs werden außerdem die Koordination von Körper und Gehirn sowie Gedächtnistraining geübt. Der Kurs findet freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr im Gebäude des DRK St. Johann in der Ursulinenstraße 22 statt. *red*

• Nähere Informationen: Mo, Mi, Fr von 9 bis 12 Uhr unter Tel. (06 81) 3 91 58.

MALSTATT

Bewegt und entspannt durch den Alltag

Ab sofort startet ein neuer Gesundheitskurs auf dem Rodenhof. Wer Spaß hat, sich zu bewegen und zu entspannen und für den Alltag wieder aufatmen möchte, an den richtet sich das Angebot. Der Kurs findet sowohl montags, 10 bis 11 Uhr, als auch donnerstags, 18.30 bis 19.30 Uhr, im Pfarrsaal St. Albert auf dem Rodenhof, St. Albertstraße, statt. *red*

• Anmeldung: Tel. (06 81) 4 71 21 oder (06 81) 49 88 49.

ST. JOHANN

Computerkurs für ältere Einsteiger

In der evangelischen Familienbildungsstätte Saarbrücken beginnt am Mittwoch, 22. Januar, von 9.30 bis 11.45 Uhr ein sechsteiliger Einsteigerkurs für Interessierte ab 50 Jahren, die keine oder nur geringe Computer-Vorkenntnisse besitzen. Sie erlernen die Grundfunktionen und den Umgang mit dem Computer. Es kann mit dem eigenen Laptop gearbeitet werden oder PCs werden zur Verfügung gestellt. *red*

• Weitere Informationen gibt es unter Tel. (06 81) 6 13 48.

PRODUKTION DIESER SEITE: FRANK KOHLER ULRIKE PAULMANN

SAARBRÜCKER ZEITUNG

Regionalredaktion Mitte
Dr. Ilka Desgranges (des/Regionalleitung),
Doris Döpke (dö/Stelle, Regionalleitung),
Martin Rohrbach (roh/Stelle),
Lokalreporter: Peter Wagner (wp)

Saarbrücken:
Guldenbergstraße 11-23
66117 Saarbrücken
Telefon (06 81) 5 02 22 81
E-Mail red@sz-sb.de
Dr. Ilka Desgranges (des), Susanne Brenner (bre),
Fabian Bosse (fab), Ulrike Conrath (con),
Dörte Grabbert (dgr), Frank Kohler (koh),
Jörg Laskowski (lts), Ulrike Paulmann (pau),
Martin Rohrbach (roh), Markus Saeftel (sm)

Sulzbachtal:
Telefon (0 68 97) 9 24 77 11
E-Mail red@sz-sb.de
Thomas Fellen (thf), Michèle Hartmann (mht),

Völklingen und Warndt:
Rathausstraße 24, 66233 Völklingen
Telefon (0 68 98) 9 14 54 50, Fax -59
E-Mail red@sz-sb.de

Doris Döpke (dö),
Angelika Fetsch (af), Bernhard Geber (ge)

Gewerbliche Anzeigen für Saarbrücken-West,
Völklingen und Warndt:
Telefon (06 81) 5 02 32 30
Fax (06 81) 5 02 79 32 39

Köllertal:
Am Hirtenbrunnen 6, 66265 Heusweiler
Telefon (0 68 06) 30 98 31, Fax -59
E-Mail red@sz-sb.de

Michael Emmerich (eme), Marco Reuther (rer)
Peter Wagner (wp)

Gewerbliche Anzeigen für Köllertal und Sulzbachtal:
Telefon (0 68 06) 30 98 31
Fax (0 68 06) 30 98 39



Das Café Exodus und Geographie ohne Grenzen wurden von den Grünen mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. FOTO: OLIVER DIETZE

Grüne: Windkraftpläne beibehalten

Neujahrsempfang im Schloss - Fraktion fordert 2,5 Millionen Euro für Sanierungen

Beim Neujahrsempfang der Grünen im Regionalverband gab es die erste Einstimmung auf das Wahljahr. In Bezug auf die geplanten Windkraftanlagen fordert Fraktionschef Körner, den Plan nicht zu verwässern.

Von SZ-Redaktionsmitglied Janek Böffel

Saarbrücken. Natürlich kam auch Stephan Körner, der Vorsitzende der Grünen-Fraktion in der Regionalversammlung, nicht um das große Thema der vergangenen Wochen herum – die geplanten Windkraftanlagen im Regionalverband. Schließlich sei die Energiewende Stammland der Grünen, sagte er am Montagabend beim Neujahrsempfang der Fraktion

im Festsaal des Saarbrücker Schlosses vor 100 Gästen. „Wir begrüßen es ausdrücklich, dass der Regionalverband Bereiche ausweisen will. Bedauerlich ist es aber, dass die Kommunalpolitik die Ursprungsplanung reduzieren will. Ich fordere deshalb mehr Mut zu klaren Entscheidungen. Die Landschaft wird durch den Klimawandel mehr bedroht als durch Windräder.“ Zuletzt hatte die FDP die Pläne kritisiert und erregte damit Körners Unmut: „Zur FDP sei gesagt: Es ist noch nicht allzu lange her, dass wir den Masterplan gemeinsam verabschiedet haben. Jetzt dagegen zu wettren, wirkt seltsam.“

Es ist Wahlkampfjahr in Saarbrücken. Neben den Kommu-

nalwahlen steht am 25. Mai auch die Europawahl an. So erklärt es sich wohl auch, dass die neue Bundesvorsitzende der Partei, Simone Peter, eigens aus Berlin angereist war. Peter – von 2009 bis 2012 in der Jamaika-Koalition für Landesministerin für Umwelt, Energie und Verkehr – betonte ebenfalls, dass es notwendig sei, die Pläne durchzusetzen: „Es geht auch im Saarland um eine grüne Wertschöpfung. Es wäre fahrlässig, den Herstellern ein falsches Signal zu geben. Auch Saarstahl liefert für Windkraftanlagen.“

Für Körner gab es noch weitere Themen. So forderte er jährliche Investitionen von 2,5 Millionen Euro in Energiesanierungsmaßnahmen: „Damit

bringen wir auch das Klimaschutzprogramm auf den Weg. Die Investitionen halten wir aber auch finanzpolitisch für vernünftig.“ Zudem regte die Fraktion an, 18 000 Euro in die Fortsetzung der Schulsozialarbeit an den Gymnasien zu investieren. Dieses Projekt war – anders als an den Gemeinschaftsschulen – nach Ende der Förderung durch den Bund nicht fortgesetzt worden. „Aber vielleicht findet sich hier ja noch eine Lösung“, sagte Körner.

• Bei ihrem Neujahrsempfang hat die Fraktion das Café Exodus und den Verein Geographie ohne Grenzen mit dem mit je 200 Euro dotierten Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

Besuchsdienst „KlingelZeichen“ sucht noch Ehrenamtliche

Saarbrücken. Beim Besuchsdienst „KlingelZeichen“ nehmen sich hilfsbereite Frauen und Männer wöchentlich zwei bis drei Stunden Zeit für einen Besuch bei alleinlebenden Senioren. Dieser Dienst findet bereits einen guten Zuspruch bei Senioren und Ehrenamtlichen. Aber es werden noch weitere Helfer ge-

sucht. Es gibt Anfragen von Senioren aus St. Johann, vom Eschberg, von der Folsterhöhe, aus St. Arnual, Alt-Saarbrücken und Burbach, vom Rodenhof und aus Püttlingen. *red*

• Kontakt: Marianne Hurth, Tel. (06 81) 5 06 53 47, E-Mail: marianne.hurth@rvsbr.de.

Die Bedeutung der Musik in der amerikanischen Außenpolitik

Saarbrücken. In der Vortragsreihe „American Classics“ des Deutsch-Amerikanischen Instituts wird David Sirakov von der Atlantischen Akademie in Kaiserslautern am heutigen Mittwoch, 15. Januar, um 19 Uhr in der Stadtgalerie die Bedeutung der Musik in der amerikanischen Außenpolitik vorstellen. Oft wird

amerikanische Macht mit ökonomischer oder militärischer Stärke gleichgesetzt. Aber ist nicht auch die Anziehungskraft einer Kultur ausschlaggebend für (außen)politischen Erfolg? Referent Sirakov wird die Bedeutung der Musik für die amerikanische Außenpolitik beleuchten. Der Eintritt ist frei. *red*

Weltenbummler bringen Dschungel-Abenteuer mit

Freunde des Abenteuer museums starten Ende Januar eine Vortragsreihe im Saarbrücker Schlosskeller

Sie flohen vor wütenden Vorfelgern, trotzten Hitze und Eisestkälte oder ritten mutig durch schier endlose Wüsten. Jetzt sind sie zurück und haben viel zu erzählen aus der spannenden Welt abseits eingefahrener Reiserouten.

Von SZ-Mitarbeiterin Kamila Kolesniczenko



Rudi Kleinhenz wagte sich bei seiner Reise durch den Dschungel Südamerikas mit seinem Geländewagen auch auf diese wacklige Brücke. Kleinhenz berichtet am 25. April im Schlosskeller über die Amazonasabenteuer, bei denen ihn Gabi Goll begleitete. FOTO: RUDI KLEINHENZ

hält und organisiert, sollen daher aus erster Hand von Abenteurern berichtet. Das Konzept ist offenbar erfolgreich, und Referenten stehen Schlange. „Wir hatten so viele Anfragen. Wir mussten die Leute teilweise auf 2015 vertrösten“, erzählt Zimmer stolz. Der Schlosskeller mit seinen 130 Plätzen sei fast immer voll, sagt er. Stammhörer machten nur ein Viertel der Gäste aus.

Es gibt viele Weltenbummler, und jeder hat seine eigene Geschichte. „Über ihr Reiseziel informieren sich die Leute heute im Fernsehen oder Internet“, sagt Zimmer. Die Vorträge, die er als stellvertretender Vorsitzender des Saarbrücker Vereins Freunde des Abenteuer museums

richtet und den Hörern die Landschaft näherbringt. Ahmet Ebzeev, eigens aus dem Nordkaukasus angereist, unterstützt ihn dabei. Ebzeev ist damit einer von drei Referenten, die für die Vorträge nach Saarbrücken reisen. Sie wollen wie Zimmer zeigen, dass die Welt noch Geheimnisse hat, dass sie noch Orte jenseits der Reiseführer bietet. „Es gibt schon noch weiße Flecken. Und genau das ist es, was ich suche“, sagte Zimmer.

Seine Gastredner ritten durch Chinas „Wüste ohne Wiederkehr“, erlebten 70 Grad Temperaturunterschied zwischen Tag und Nacht, legten mit dem Auto 2700 Kilometer durch den Amazonasdschungel zurück. Und eradelt gerade von der Saar bis nach Moskau. Dabei kam oft vieles anders als geplant.

Aber genau dieses Unvorhersehbare macht ja das Besondere einer solchen Reise aus. Die Vorträge im Saarbrücker Schlosskeller beginnen jeweils um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Das Publikum möchte also Weltenbummler aus Fleisch und Blut erleben. Als Erster ist am 31. Januar Kaukasus-Kenner Waldemar Weirich im Schlosskeller. Weirich reist nach eigenen Angaben seit 2008 nach Sotschi, dem Ort der Olympischen Winterspiele, die am 7. Februar beginnen. Er wolle von der Vielfalt der Kulturen an einem Ort zwischen Asien und Europa be-

• Weitere Infos über die Reihe: E-Mail: heinz-zimmer@web.de.

Anzeige
SPEZIALISTEN LEISTE
Fachbetriebe empfehlen sich:

Der Tapetenpezialist im Saarland **daniel**
400 verschiedene Sorten auf Lager
Am Bahnhof 7 · 66287 Quilerscheld
Tel.: 06897/6 1436 · Fax: 672 69
www.maler-daniel.de

Fliesenverlegung
(auch Reparaturdienst)
Kompetent · schnell und preiswert!
Ein Anruf lohnt sich immer!
Seniorengerechte Bad- und Duschgestaltung
Zuschuss durch Krankenkassen bis 2500 € möglich.
Fa. Diesel e. K. ☎ (06 81) 70 00 06

ALNO KÜCHENWELTEN
by KÜCHEN JUNIUS
Alno Küchenwelten Saarbrücken
Wilhelm Junius GmbH
Bühler Straße 75, Güdingen,
Tel.: (06 81) 87 16 17
www.alno-saarbruecken.de

KARWAT
Injektionstechnik
DICHTET, ENTFEUCHTET, TROCKNET
WÄNDE & DECKEN & SOHLLEN
"VERPREST RISSE dauerhaft!"
☎ 0 68 97 - 95 28 30
www.Rissverpressung.de
Rehgrabenstr. 1 · 66125 Saarbrücken

Fenster · Klappläden · Rollläden
Haustüren · Sonnenschutz
Tel.: +49 681 46413
www.ledig-szymanski.de
Ledig & Szymanski GmbH

Saarlandweit
Manstein
→ HEIZÖL ←
06831/121350

ZEWÉ GMBH
06821-962230
WWW.ZEWÉ.INFO
GWP KLINGENTHAL 4
86578 SCHIFFWEEILER
ZEWÉ
Fenster, Haustüren, Markisen

Fritz Widenmeyer SAAR HEIZÖL GmbH
Telefon 0681 / 815 001
www.ohheizung.info

Alles aus einer Hand - Lokale Suche und mehr...
TELEMEDIA
Saarbrücker Zeitung
DER MIX MACHT'S!
www.blaue-branchen.de

Große Abenteuer zwischen Uganda, Nordkorea und Saarbrücken

Globetrotter berichten in einer Vortragsreihe über Begegnungen mit Berggorillas und Radtouren der besonderen Art

Gut zehn Jahre ist das Saarbrücker Abenteuermuseum nun schon geschlossen. Der Verein der Freunde des von Heinz Rox-Schulz gegründeten Museums ist allerdings aktiv wie noch nie in seiner 15-jährigen Geschichte.

Von SZ-Redakteur
Martin Rolshausen

Saarbrücken. Werner Herrmann hatte einen Traum, und der ließ die Erde unter seinen Füßen bebene. Aber nur, weil Werner Herrmann und seine Frau Silvia nicht Urlaub machen wie andere Menschen. Die beiden verstehen sich als Abenteuerer. Ihr jüngstes Abenteuer hat sie nach Uganda geführt. Der Victoriasee, die geheimnisvollen Mondberge, die Quellen des Nils, das alles zu sehen, sei alle Anstrengung wert, sagt Werner Herrmann. Was ihn aber fast im wahrsten Sinne des Wortes umgehauen hat, war eben jene Begegnung, von der er schon so lange träumt: der Kontakt zu Berggorillas.

Stundenlang zu Fuß durch den Dschungel im Grenzgebiet zu Ruanda – und plötzlich waren sie da,



Wer Tieren nahekommen will, darf nicht im Hotel Urlaub machen, Silvia und Werner Herrmann haben in Afrika gezeltet und sind dort unter anderem auf Berggorillas gestoßen.

FOTO: HERRMANN

„die sanften Riesen“. „Es sind Giganten, so souverän, die lassen sich nicht stören durch uns“, erzählt Herrmann. „Und wenn die sich bewegt haben, wackelte alles.“

Die Herrmanns aus Quierschied haben viele Fotos gemacht

auf ihrer Reise. Dass sie am kommenden Freitag, 16. Januar, um 18 Uhr im Saarbrücker Schlosskeller den Eröffnungsvortrag der Veranstaltungsreihe 2015 von Volkshochschule und Abenteuer-museumsverein präsentieren, liegt aber nicht nur daran, dass



Heinz Zimmer, links, und Werner Herrmann vor der Tür des Alten Rathauses am Saarbrücker Schlossplatz, die einst zum Abenteuermuseum führten.

FOTO: MARTIN ROLSHAUSEN

das Paar faszinierende Fotos aus Afrika mitgebracht hat. Wer bei den Freunden des Abenteuer-museums einen Auftritt haben möchte, sagt Vorstandmitglied Heinz Zimmer, müsse vor allem etwas zu erzählen haben.

Es gebe ja einige Fotografen,

die mit den tollen Kameras und den besten Teleobjektiven durch die Welt ziehen, um dann Multimedia-Bildervorträge zu halten – teilweise für gutes Geld. Diese Fotografen liefern zwar teilweise spektakuläre Bilder, sagt Zimmer, aber „die haben nicht wirk-

lich etwas erlebt“, erklärt er.

Werner Herrmann nickt. Seine Erfahrung ist: „Man kommt den Menschen nicht nah, wenn man immer eine Kamera zur Hand hat.“ Zimmer erzählt, dass er auf solchen Reisen sogar vergessen hat zu fotografieren, weil es so spannend war.

Diejenigen, die bei den Saarbrücker Globetrottern was erzählen, tun das ohne Bezahlung. In diesem Jahr berichten Heribert Leonardy aus dem „Wilden Westen“ der USA (6. Februar), Norbert Lohmann aus Grönland (27. Februar), Jens Lüdike von einer Reise um die Welt, Rudi Kleinhenz aus den südamerikanischen Gyanas (24. April), Petra Decker aus Kolumbien (29. Mai), Beatrice Sonntag aus Nordkorea (12. Juni), Hildegard Peter aus Argentinien (3. Juli), Ingo Rammer von den Seychellen (11. September), Karl-Willi Paul aus der Mongolei (2. Oktober), Hans und Susanne Hess aus der Türkei sowie Albrecht Eckstein aus Usbekistan (27. November).

www.abenteurmuseum.de

Familienanzeigen

Herr, Dein Wille geschehe!

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Theo Schmitt

* 24. 7. 1936 † 11. 1. 2015

In stiller Trauer:

Rosi Schmitt geb. Scholly
Arno und Birgit mit Alexander, Michael und Julia
Richard und Jutta mit Miriam und Dominik
Bäbel und Alfred mit Johannes und Katharina
sowie alle Anverwandten und Freunde

Saarlouis-Lisdorf, im Januar 2015

Das Totengebet findet heute Dienstag, den 13. Januar 2015, um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Crispinus und Crispinianus, Lisdorf, statt.

Das Sterbeamt ist am Mittwoch, dem 14. Januar 2015, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Crispinus und Crispinianus, Lisdorf; anschließend die Beerdigung auf dem Friedhof Lisdorf.

Bestattungen Hans Blasius, Provinzialstraße 122, Lisdorf

Und immer sind da Spuren Deines Lebens, Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle. Sie werden uns immer an Dich erinnern und wir werden Dich dadurch nie vergessen.

Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von

Josef Becker

* 20. 5. 1952 † 9. 1. 2015

In stiller Trauer:

Luise Becker geb. Schmidt
Jesko und Anja mit Mia Sophie
Horst und Gertrud Schmidt
Geschwister mit Familien
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Verabschiedung findet am Donnerstag, dem 15. Januar 2015, um 13.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael, Kirchenstraße 5 in 66128 Gersweiler statt.

Die Beerdigung erfolgt anschließend um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Gersweiler.

„Hubert Laubach Bestattungen“, 66111 Saarbrücken, Nauwieserstraße 27

*Nicht klagen, dass Du gegangen.
Danken, dass Du gewesen.*

In Liebe nehmen wir Abschied von

Jochen Klemp

* 3. 9. 1966 † 11. 1. 2015

In stiller Trauer:

Helga Reinhild Klemp geb. Jung
Stefan und Astrid Jacobus geb. Klemp
mit Julia und Tobias, Selina und Maurice
Udo Klemp und Michaela Kuhn
mit Finn und Marie
sowie alle Anverwandten

Sulzbach

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 14. Januar 2015, um 14.00 Uhr in der Friedhofshalle Sulzbach statt; anschließend Beerdigung.

Beerdigungsinstitut müller & kamp, Sulzbach

*Es ist schwer, wenn sich zwei Augen schließen,
zwei Hände ruh'n, die einst so viel geschafft.
Wie schmerzlich war's vor Dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Du hast gekämpft und doch verloren.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft
und hab' für alle Liebe Dank.*



Otto Peter

* 24. 7. 1931 † 10. 1. 2015

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied:

Ida Peter geb. Klär
Gudrun
Elfi und Paul
Klaus
Enkelkinder und Urenkel
sowie alle Anverwandten

66265 Heusweiler-Kutzhof

Das Totengebet für ihn ist heute Dienstag, den 13. Januar 2015, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Kutzhof.

Das Sterbeamt findet am Mittwoch, dem 14. Januar 2015, um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche Kutzhof statt; anschließend die Beisetzung auf dem Friedhof Kutzhof.

Beerdigungsinstitut Edgar Hoffmann, Lummerschied

Am 30. Dezember 2014 verstarb unser Pensionär

Herr Günther Maurer

im Alter von 68 Jahren.

Der Verstorbene war von 1963 bis zu seinem Rentenbeginn im Jahr 2006 für unsere Bank tätig.

Wir haben ihn in dieser Zeit als einen engagierten und verantwortungsbewussten Mitarbeiter kennengelernt. Von Vorgesetzten und Mitarbeitern wurde er auf Grund seines freundlichen und angenehmen Wesens gleichermaßen geschätzt.

Wir werden uns immer gerne an ihn erinnern und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

SaarLB
Vorstand, Personalrat,
Kolleginnen und Kollegen

Saarbrücken, 12. Januar 2015

*Es ist schwer, wenn sich zwei Augen schließen,
zwei Hände ruhen, die einst so viel geschafft.
Wie schmerzlich war's vor Dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft
und hab' für alle Liebe Dank.*



Gerda Hoffmann

geb. Kuhn
* 2. 9. 1927 † 10. 1. 2015

In Liebe nehmen Abschied:

Heidi und Reinhard mit Familien
sowie alle Anverwandten und Freunde

66280 Sulzbach, früher Brefeld

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, dem 15. Januar 2015, um 14.45 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof in Altenwald statt.

Bestattungsinstitut Thome, 66280 Sulzbach, Ulrichstraße 29

*Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, so lebe ich in euch weiter.*

Wir nehmen Abschied von

Inge Kallenborn

geb. Fecht

* 8. 3. 1947 † 7. 1. 2015

die plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist.

In Liebe und Dankbarkeit:

Paul Kallenborn
Bettina, Frank,
Markus, Kirsten, Sarah,
Kai und Carina
sowie alle Anverwandten und Freunde

66571 Eppelborn-Hierscheid

Wir beten für sie am **Donnerstag, dem 15. Januar 2015, um 17.45 Uhr in der Pfarrkirche St. Sebastian, Eppelborn.** Die Urnenbeisetzung ist am Freitag, dem 16. Januar 2015, um 14.00 Uhr ab Friedhofshalle Eppelborn.

Das Sterbeamt findet am selben Tag, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Sebastian, Eppelborn, statt. Von Beileidsbezeugungen auf dem Friedhof bitten wir höflichst abzusehen.

Bestattungsinstitut Günther Hauth, Eppelborn

Bernhard Ansel

* 13. 3. 1939 † 2. 1. 2015

Jutta Ansel
Sebastian Ansel
Stefan Ansel

Dagmar und Hermann Gouverneur mit Kindern
Dirk und Vera Ansel mit Kindern

66129 Saarbrücken-Bübingen, Weinstraße 9

Den Sterbegottesdienst mit Verabschiedung feiern wir am Freitag, dem 16. Januar 2015, um 12.00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Katharina, Bübingen. Anschließend findet die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Bübingen statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.



„TRAUERANZEIGEN“

Bitte faxen Sie Traueranzeigen nur an die folgende Nummer (06 81) 5 02 - 5 09

TERMINE

ST. JOHANN

Neue Spielkreise für Eltern und Kinder

Die Katholische Familienbildungsstätte, Ursulinenstraße 67, bietet neue Eltern-Kind-Spielkreise an – am Montag, 11. Januar, von 9.30 bis 11 Uhr und von 15.30 bis 17 Uhr im Kindergarten Christkönig, Präsidenten-Baltz-Str. 6, sowie am Freitag, 15. Januar, von 9.30 bis 11 Uhr im Johannes-Foyer, Ursulinenstr. 67. red

• Anmelden: (0681) 906 8191.

MALSTATT

Awo bietet Tai-Chi und Qi Gong

Kurse in Tai-Chi und Qi Gong starten morgen, Donnerstag, 7. Januar, 17.15 Uhr und 18.45 Uhr, mit je einer unverbindlichen Probestunde in der Sozialakademie der Arbeiterwohlfahrt, Eifelstraße 35. red

• Infos: (06 81) 75 34 72 10.

PRODUKTION DIESER SEITE:
D. GRABBERT, J. LASKOWSKI,
F. KOHLER, M. SAEFTEL

Jenseits der Touristenrouten

Die Freunde des Saarbrücker Abenteuermuseums berichten 2016 im Schlosskeller von zehn Touren

Das Saarbrücker Abenteuermuseum ist seit rund zwölf Jahren geschlossen. Der Verein der Freunde des Museumsgründers Heinz Rox-Schulz arbeitet aber weiter.

Von SZ-Redakteur Martin Rolshausen

Saarbrücken. Von Petra Decker werden abenteuerliche Geschichten erzählt. Die 49-Jährige aus Worms trennt sich fast nie von ihrem Fahrrad, schon gar nicht im Urlaub. Fünfmal war sie einen kompletten Jahresurlaub in Australien und in Neuseeland unterwegs, in Asien zwischen Nepal, Kambodscha und Vietnam, in Madagaskar oder in Südamerika. Als ihr in Ecuador die Pinoschaltung kaputtging und ihr niemand bei der Reparatur helfen konnte, hat sie nicht einfach



Petra Decker ist mit dem Rad durch Syrien und Jordanien gereist. FOTO: PETRA DECKER

den Bus genommen, sondern ihr Rad 130 Kilometer weit bis in die nächste große Stadt geschoben, wird berichtet. Petra Decker ist eine von zehn Referentinnen und Referenten, die Heinz Zimmer, der stellvertretende Vorsitzende der Freunde des Abenteuermuse-

ums, nach Saarbrücken eingeladen hat. Im Schlosskeller wird es in diesem Jahr um Island (22. Januar), den Iran (26. Februar), Syrien und Jordanien (1. April), Bolivien, Nordchile und Paraguay (29. April), Ostafrika (3. Juni), Patagonien und Feuerland (24. Juni), West-Papua (30.

September), Mustang (28. Oktober), Argentinien (25. November) und die Welt der Schmetterlinge (16. Dezember) gehen. Die Vorträge seien nicht nur beim Publikum beliebt, sagt Zimmer. Es gebe auch wesentlich mehr Anfragen von Refer-

renten, als es Termine gibt. Weniger als 100 Menschen seien in letzter Zeit nie bei einem Vortrag gewesen. Die Beliebigkeit der Abenteurer-Veranstaltungen hilft dem Verein auch beim Helfen. Im vergangenen Jahr wurden bei Benefizaktionen der Freunde des Abenteuermuseums 16 000 Euro für die Erdbebenopfer in Nepal und 4000 Euro für weitere Projekte gesammelt.

Zimmer selbst bricht Ende des Monats nach Myanmar, Kambodscha, Laos und Vietnam auf. Acht Wochen ist er nur mit Fahrrad und Zelt unterwegs. Abseits der Touristenwege, sagt er, fühle er sich keineswegs unsicher – im Gegenteil, er empfinde es dort als sicherer als in den Touristenhochburgen. Und das Rad sei ein gutes Fortbewegungsmittel, wenn man etwas erleben wolle. Petra Decker reist zu ihrem Syrienvortrag auch mit dem Rad von Worms nach Saarbrücken.

www.abenteuermuseum.de

Familienanzeigen

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Ida Goebel

geb. Walter
* 19. 7. 1914 † 31. 12. 2015

In stiller Trauer:

Wolfgang Goebel und Frau Ute geb. Scheffler
Susanne und Gerd Corea
mit Sebastian, Florian und Chiara
sowie alle Verwandten

66132 Saarbrücken-Bischmisheim und Bous

Die Trauerfeier ist am Dienstag, dem 12. Januar 2016, um 13.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Bischmisheim.

Die Urnenbeisetzung findet anschließend auf dem Friedhof in Bischmisheim statt.

Bestattungshaus Schweitzer 66133 Saarbrücken, Kaiserstr. 3



Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um Dich und sprach: "Komm heim."

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Wolfgang Balzert

* 5. 4. 1931 † 3. 1. 2016

Wir danken Dir für die schöne Zeit.
Wir vermissen Dich sehr.

Deine Ehefrau Erna
Deine Kinder Walter Balzert und Carmen Planer
Deine Enkelkinder und Urenkel

Köllerbach

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 8. Januar 2016, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Köllerbach statt.

Bestattungen Altmeyer, Püttlingen-Köllerbach

Er liebte das Leben, war vielen Menschen ein Freund, nun ist er gegangen, die Erinnerung bleibt.



Werner Paulus

* 23. 08. 1966 † 03. 01. 2016

In tiefer Trauer:

Gisela
Philipp
Roland und Jutta
sowie alle Angehörigen

Krettnich, im Januar 2016

Das Totengebet halten wir heute um 19.00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Michael in Lockweiler.

Das erste Sterbeamt ist am Donnerstag, dem 7. Januar 2016, um 14.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Michael in Lockweiler; anschließend ist die Urnenbeisetzung.

Beerdigungsinstitut Peter Wilhelm, Lockweiler

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist und eine Last fallen lassen dürfen, die man lange getragen hat, das ist eine tröstliche, eine wunderbare Sache.

Erna König

geb. Maas
* 5. 4. 1923 † 30. 12. 2015

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:

Gerhard König
Ingrid und Giuseppe
Achim und Patricia
Michael und Magdalena
Enkel, Geschwister
sowie alle Anverwandten

Lauterbach

Das Sterbeamt ist am Freitag, dem 8. Januar 2016, um 13.00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Paulinus in Lauterbach; anschließend Beisetzung.

Bestattungen Wolfgang Rupp, Lauterbach



Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist. (Joh. 11,25)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Bertranda Wilhelm

* 8. 10. 1930 † 3. 1. 2016

Im Namen aller Angehörigen:

Resi Wilhelm
Maria Herrmann mit Nils und Ina

Wadgassen, Unterfeldstraße 2

Den Rosenkranz beten wir am Donnerstag, dem 7. Januar 2016, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Wadgassen.

Das Sterbeamt ist am Freitag, dem 8. Januar 2016, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Wadgassen; anschließend Beerdigung auf dem "Spurker Friedhof", Wadgassen, Wadgasser Straße.

Beerdigungsinstitut H. Krauss, Wadgassen, Lindenstraße 94a

Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. Luk. 10,20



In Liebe verabschieden wir uns von

Gisela Stöbener

geb. Schmidt
* 2. 10. 1937 † 23. 12. 2015

In stiller Trauer:

Deine Schwester Christel mit Familie
sowie alle Angehörigen und Bekannten

66299 Bildstock

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 8. Januar 2016, um 12.30 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof in Bildstock statt.

Das Sterbeamt ist am Samstag, dem 9. Januar 2016, um 18.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Marien, Friedrichsthal.

Bestattungsinstitut Thome, 66280 Sulzbach, Ulrichstraße 29

Herzlichen Dank

Wir danken allen, die mit uns von

Karl Hofmann

Abschied genommen haben, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen:
Klara Hofmann geb. Bastian

Ommersheim, im Januar 2016

Herzlichen Dank

allen, die unserem lieben Verstorbenen

Johann Hahn

im Leben Achtung und Freundschaft schenkten und jetzt mit uns Abschied nahmen, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank an Herrn Pastor Schuligen für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und an den Männerchor Uchtelfangen für die musikalische Umrahmung.

Im Namen aller Angehörigen:
Klothilde Hahn

Uchtelfangen, im Januar 2016

Danksagung! Statt Karten!

Die rege Anteilnahme so vieler Menschen beim Abschied unseres geliebten Verstorbenen



Stefan Hoffmann

* 21. 1. 1962 † 20. 12. 2015

hat uns sehr berührt und mit Dankbarkeit erfüllt. Obwohl wir ihn so sehr vermissen, sind wir glücklich für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften. Ganz herzlichen Dank sagen wir allen, die uns ihre Verbundenheit und Wertschätzung auf verschiedene Art und Weise zum Ausdruck gebracht haben. Besonderen Dank der Spielgemeinschaft "Lyra" Lisdorf-Picard für die musikalische Begleitung.

Im Namen aller Angehörigen:
Astrid, Victoria und Anna Hoffmann

Differten, im Januar 2016